

Übers.:

→

*Beginn der Seite korrekt*

01 –ndte er seine Knechte zu

02 den Weinbauern, um zu empfangen die Frü-

03 chte, seine. <sup>21,35</sup> Und es nahmen die Wein-

04 bauern seine Knechte; den einen

05 schlugen sie, den anderen aber töteten sie, den anderen

06 aber steinigten sie. <sup>36</sup> Wieder san-

07 dte er andere Knechte, me-

08 hr als die ersten. Und sie taten

09 ihnen ebenso. <sup>37</sup> Zuletzt aber san-

10 dte er zu ihnen den Sohn, sei-

11 nen, indem er sagte: Sie werden sich scheuen vor dem

12 Sohn, meinem. <sup>38</sup> Als aber die Weinbauern sahen

13 den Sohn, sprachen sie untereinander: Die-

14 ser ist der Erbe! Kommt,

15 töten wir ihn und nehmen

16 wir in Besitz sein Erbe.

17 <sup>39</sup> Und sie nahmen ihn, warfen ihn hinaus

18 aus dem Weinberg und tö-

19 teten (ihn). <sup>40</sup> Wenn kommt der Herr des

20 Weinbergs, was wird er tun den

21 Weinbauern, jenen? <sup>41</sup> Sie sagen

22 zu ihm: Er wird (die) Missetäter übel umbringen,

23 sie, und wird den Weingarten ver-

24 pachten anderen Bauern, die

25 ihm abgeben werden die

26 Früchte zu den Zeiten, ih-

27 ren. <sup>42</sup> Jesus spricht zu ihnen: \*Habt ihr\* nie-